Tierparkverein Bern

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **26 (1969)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tierparkverein Bern

Jahresbericht 1968

Sehr geehrte Mitglieder und Gäste!

Im Berichtsjahr 1968 stand unsere Hauptarbeit wiederum im Zeichen des geplanten Tierparkausbaus. Da unser Vereinsvermögen nicht ausreicht, um den gesprochenen Beitrag von maximal Fr. 650 000.— zu leisten, sind wir auf Sammelaktionen, die der Äufnung unseres Vermögens dienen, angewiesen.

Ein Losverkauf, der einem Lotteriebüro übertragen wurde, ergab einen Erlös von Fr. 112 000.—.

Am 31. August 1968, einem Samstag, starteten nachmittags auf der Großen Schanze ein Ponygespann des Tierparks, ein Landauer und ein Lautsprecherwagen zu einem Propagandazug für den Ausbau des Tierparks durch die Stadt. Auf der Großen Schanze, bei der Kleinen Schanze und auf dem Münsterplatz wurden wertvolle Bücher und Tierfotos amerikanisch versteigert. Trotz der ungünstigen Witterung blieb die propagandistische Wirkung auf die Berner Bevölkerung und der finanzielle Erfolg im Rahmen des Erwarteten nicht aus. Unser Dank gilt den Organisatoren und ihren Helfern, den Verlagshäusern, die im Einverständnis mit den Autoren die versteigerten Bücher gratis abgaben, dem Tierfotografen und den Wagenbesitzern, die uns Fotos und Gespanne ebenfalls gratis oder zum Selbstkostenpreis zur Verfügung stellten. Die Aktion wurde durch ein Pressebulletin und Inserate in den Berner Zeitungen angekündigt.

1969 wird eine weitere Sammelaktion folgen, für die von der Sammel- und Werbekommission eine Werbebroschüre geschaffen wurde.

Nebst den Vorträgen der Naturforschenden Gesellschaft Bern, zu welchen die Mitglieder des Tierparkvereins jeweils auch eingeladen sind, organisierte der Tierparkverein folgende Veranstaltungen:

22. Januar 1968. Gemeinsamer Vortragsabend mit dem Verein des Naturhistorischen Museums Bern: Prof. Dr. A. Portmann: Warum trinken Säugetierkinder Milch? Die Kindheit der Säugetiere als Zeugnis der Stammesgeschichte.

27. April 1968: Prof. Dr. med. vet. W. Weber leitete eine Führung durch die Räume des neuen Tierspitals.

27. Mai 1968: Anschließend an die ordentliche Mitgliederversammlung zeigte Herr H. Pfister Bilder von seinen Wanderfahrten in schwedischen Nationalparken am Polarkreis.

In fünf Sitzungen erledigte der Vorstand die laufenden Geschäfte. Die Mutationen im Vorstand: Stadtrat H. U. Hug reichte auf Jahresende seine Demission als Vorstandsmitglied wegen beruflicher Beanspruchung ein. Herr Hug verfocht unsere Interessen im Berner Stadtrat. Unter anderem reichte er 1966 die Motion zum Ausbau des Tierparks ein. Für seine tatkräftige Mitarbeit sei Herrn Hug herzlich gedankt. Als Rechnungsrevisor trat Herr F. Amrein statutengemäß nach vierjähriger Amtszeit zurück. Für seine Arbeit in der Kontrollstelle sei ihm ebenfalls Dank ausgesprochen. Als Nachfolger wählte die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstandes Herrn Schmid, Direktor der Deposito-Cassa.

Schließlich haben wir unserem Vorstandsmitglied Herrn H. Cornioley für seine Arbeit in der städtischen Tierparkkommission zu danken, aus der er altershalber zurücktrat. Dem Gemeinderat der Stadt Bern wurde Herr Dr. J. Weis als Nachfolger für Herrn Cornioley zur Wahl vorgeschlagen.

Anläßlich der ordentlichen Mitgliederversammlung wurde Herr H. Frey, alt Bäckermeister, einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt. Herr Frey ist seit 1930 Mitglied des Vorstandes und einer der Initianten der Ausbaupläne des Tierparks.

Die Mitgliederkontrolle am Jahresende zeigt wiederum eine geringe Zunahme der Mitgliederzahl, wie dies schon im Vorjahr der Fall war. Ende 1968 zählte der Tierparkverein Bern 786 Mitglieder, nämlich 1

Ehrenmitglied (1967: —), 14 Stifter (1967: 14), 60 Kollektivmitglieder (1967: 60) und 711 Einzelmitglieder (1967: 699). Total 27 Abgängen sind 40 Neueintritte entgegenzustellen, was einer Bestandeszunahme von 13 Mitgliedern entspricht.

Im Bericht der Tierparkverwalterin, Frau Prof. Dr. M. Meyer-Holzapfel, finden wir wiederum eine Reihe erfreulicher Mitteilungen: 1968 besuchten 130 735 zahlende Personen das Vivarium, 6161 mehr als 1967. Seit 1961 ist dies die höchste Besucherzahl. Aus der recht umfangreichen Zuchtliste seien einige besondere Zuchterfolge herausgegriffen: 1 männlicher Wisent, 3 sibirische Luchse (1 Männchen, 2 Weibchen), 2 Philippinische Fledermauspapageien, 3 Goldnackenlori. Um die Zucht von Wisent und Elch sicherzustellen, wurden 1 weibliches Elchkalb und 2 weibliche Wisentkälber angekauft. Eines der Wisentkälber und für rund Fr. 800.— wertvolle Vögel konnte sich der Tierpark aus den Mitteln der Seelhoferstiftung anschaffen. Der Tierbestand auf Jahresende:

	Stück	Arten und Rassen
Säugetiere	226	30
Vögel	689	245
Reptilien und Amphibien	166	37
Fische	397	89
Wirbellose	77	5
Total	1555	406

Im Bärengraben wurden 7 männliche und 10 weibliche Bären gehalten, auf dem Ententeich der Kleinen Schanze 30 Enten in 10 Arten. Bei diesen Enten halten sich im Winter regelmäßig freifliegende Stockenten — Wintergäste aus dem Norden — auf.

Wiederum können wir auf ein Jahr Vereinstätigkeit zurückblicken. Doch gilt unser Planen der Zukunft, den folgenden Jahren, die nun die Früchte der jahrelangen Bemühungen des Tierparkvereins tragen sollten: den Ausbau des Tierparks innerhalb der bisherigen Grenzen! Daß wir auf dem rechten Weg sind, zeigt uns das stetig wachsende Interesse der Bevölkerung am Dählhölzli, das sich beispielsweise in den jährlich steigenden Besucherzahlen des Tierpark-Vivariums dokumentiert.

Bern, im Februar 1969

Für den Vorstand des Tierparkvereins Bern:

Der Sekretär